

Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

Vorlage für den Zwischenbericht/Endbericht der Umsetzungs- bzw. /Weiterführungsphase

- Teil 1 Beschreibende Darstellung**
Teil 2 Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit
Teil 3 Rechnung

Inhalt – Teil 1 Zwischenbericht / Endbericht

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage.....	2
1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion.....	5
2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion.....	6
3. Eingebundene Akteursgruppen.....	7
4. Aktivitätenbericht.....	8
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung	22
6. Engagement im Austausch zwischen KEMs sowie Öffentlichkeitsarbeit und Energiebuchhaltung	24
7. Abweichungen und Weiteres bzgl. Projektumsetzung.....	29
8. Die Klima- und Energie-Modellregion im Kontext	31
9. Ausblick.....	33

Der Bericht ist ausschließlich in elektronischer Form (als Word) über den Zugang zur Onlineplattform in Ihrem Projekt einzureichen.

Stand 22.06.2021

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes bzw. in der Weiterführungsphase in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die Auszahlung der Mittel des Klima- und Energiefonds ist an die positive Evaluierung dieser Berichte gebunden. Ein **vollständiger Bericht** besteht aus folgenden **Teilen**:

1. Der/die Modellregionsmanager/in erstellt entsprechend der vertraglichen Vereinbarung jeweils nach einem Jahr bzw. 1,5 Jahren (siehe Vertrag) einen schriftlichen Zwischenbericht sowie am Ende der jeweiligen Phase einen beschreibenden Endbericht. Diese „**Beschreibende Darstellung**“ erfolgt anhand der hier vorliegenden Textvorlage. **Beachten Sie:** Die Kapitel 1 bis 5 (exklusive 4b) sind zur Leistungsüberprüfung und zur Veröffentlichung bestimmt. Die weiteren Berichtsteile (inklusive 4b) sind für die interne Leistungsüberprüfung und Programmgestaltung durch die KPC und sollen auch zu einer kritischen Auseinandersetzung ermutigen.
2. Eine Dokumentation der durchgeführten **Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit** in der Klima- und Energiemodellregion (in Form von Fotos, Presseclippings, Screenshots, Belegexemplare Veranstaltungseinladungen etc.) gemäß den vertraglich vereinbarten Publizitätsvorschriften, ist als separates Dokument beizulegen. Durch diese Dokumentation soll auch die Einhaltung der Publizitätsvorschriften belegt werden.
3. **BEST PRACTICE BEISPIEL:** ab März 2018 ist **VERPFLICHTEND** ein Best-Practice Beispiel im Zwischen- und Endbericht anzuführen und entsprechend den Vorgaben des Berichtes zu dokumentieren – es dürfen im Zwischen- und Endbericht NICHT dieselben Projekte dargestellt werden. Best Practice Beispiele dürfen KEINE KEM Investprojekte oder Leitprojekte sein.

Im Zwischenbericht ist der Umsetzungsstand der ersten Berichtsperiode (1 – 1,5 Jahre) zu dokumentieren. Der Endbericht behandelt den ganzen Umsetzungs- bzw. Weiterführungszeitraum. Der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen (entsprechend Umsetzungskonzept bzw. entsprechend Antrag Weiterführung und Leistungsverzeichnis) muss aus den Berichten klar hervorgehen.

Das Formular steht auch online unter folgendem Link zur Verfügung: www.umweltfoerderung.at/klimaundenergiemodellregionen (Reiter Auszahlung im Bereich „Wie verläuft der Unterstützungs-Prozess?“). Offene Fragen zu Form und Inhalt der Berichtslegung beantworten das Programmteam der KPC bzw. die Ansprechpersonen in der Österreichischen Energieagentur gerne.

Dem Bericht ist eine Rechnung über die erbrachten Leistungen beizulegen. Die Festlegung der tatsächlichen Mittel, die zur Auszahlung gelangen, erfolgt in Abhängigkeit der erbrachten Leistung im Rahmen der Prüfung durch die KPC. Mit Abgabe des Berichtes wird die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Zahlungen bestätigt.

Die vollständigen Berichte werden auch als Bewertungsgrundlage für Weiterführungsanträge herangezogen.

Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:

Eine gekürzte Version der **Beschreibenden Darstellung** (Bericht Teil 1 - Kapitel 1 bis 5 (exklusive 4b) dient zur Veröffentlichung und soll die Region und die bisher umgesetzten Maßnahmen präsentieren. Dieses Dokument wird auf der **Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen** unter „Berichtslegung der KEMs“ veröffentlicht: www.klimaundenergiemodellregionen.at.

Alle weiteren Teile dienen ausschließlich der Leistungsüberprüfung durch die KPC und für interne Analysen der Programmstellen (Klima- und Energiefonds, KPC etc.). Wenn daraus resultierende Berichte veröffentlicht werden, so wird gewährleistet, dass keine unmittelbaren Rückschlüsse auf Art und Ausmaß von Aktivitäten in einzelnen Klima- und Energie-Modellregionen möglich sind. Die vertrauliche Auswertung der in das Monitoringsystem eingebrachten Daten und Informationen wird zugesichert. Dadurch soll eine offene, kritische Auseinandersetzung ermöglicht werden, um Herausforderungen anzusprechen und Lösungen herbeizuführen.

Den Berichten können Fotos als Anschauungsmaterial der Best-Practice Beispiele (Kapitel 5) beigelegt werden. Sofern Fotos übermittelt werden, ist zu gewährleisten, dass alle Rechte zur Verwendung der Fotos durch die Klima- und Energie-Modellregionen eingeholt wurden und durch die Übermittlung erteilt werden.

Hinweis zur Verwendung der vorliegenden Berichtsvorlage:

Textteile, die in grüner Schrift angeführt sind, dienen als Hinweise und Erklärungen zu den einzelnen Kapiteln. Diese Textteile sind in der Berichtserarbeitung zu löschen!

Klima- und Energie-Modellregion

INN-KOBERNAUßERWALD

Bericht der

- ☒ Umsetzungsphase
- ☐ Weiterführungsphase I
- ☐ Weiterführungsphase II
- ☐ Weiterführungsphase III
- ☐ Weiterführungsphase IV
- ☐ Weiterführungsphase V

- ☐ Zwischenbericht
- ☒ Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Inn-Kobernaußerwald
Geschäftszahl der KEM	C147674
Trägerorganisation, Rechtsform	Energiewende – Mitten im Innviertel, Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	16 25.358 (Stand 2023) Die KEM liegt mitten im Innviertel, in den Bezirken Braunau am Inn und Ried im Innkreis. Im Nordwesten grenzt die Region an Bayern. Der Grenzfluss Inn im Norden sowie der Kobernaußerwald im Süden prägen die Naturräume dieses Gebiets. Die KEM umfasst insgesamt eine Gesamtgröße von 341 km ² .
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.mitten-im-innviertel.at/klimaundenergie www.facebook.com/lebensraum.innviertel www.instagram.com/innvierteltourismus/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Stelzhamerplatz 2, 4910 Ried im Innkreis Dienstag bis Donnerstag 08:30 – 16:30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Eva Lenger, MSc kem-inn-kobernaußerwald@mitten-im-innviertel.at 0681/10571745 Studium Geographie mit dem Schwerpunkt Stadtökologie und Management von Ökosystemen, 2 Jahre bei der Biosphärenregion Berchtesgadener Land als studentische Hilfskraft, 5 Jahre bei LEADER Mitten im Innviertel als Projektmitarbeiterin, Antragstellung für KEM Inn-Kobernaußerwald sowie KEM Inn-Hausruck durch die Modellregionsmanagerin, seit 2022 Modellregionsmanagerin der KEM Inn-Kobernaußerwald und war auch für die Erstellung des Umsetzungskonzepts verantwortlich.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Energiewende – Mitten im Innviertel, Verein
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Thomas Zwirzitz (Klimabündnis Oberösterreich)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Kurzfristige Ziele der KEM (laut Umsetzungskonzept):

Die KEM positioniert sich bis 2025 als regionale Anlaufstelle für Fragen in den Bereichen Klima, Energie und Umwelt. In den nächsten 2 Jahren werden 10 verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Diese Projekte stellen den ersten wichtigen Schritt in Richtung klimaneutraler Zukunft dar. Beispielsweise sollen E-Mobilität sowie der Ausstieg aus Öl und Gas forciert werden. Außerdem soll unter anderem die Produktion von erneuerbaren Energien durch den Photovoltaik-Ausbau vorangetrieben werden.

Mittelfristige Ziele der KEM (laut Umsetzungskonzept):

- Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energien
- Ausstieg aus Öl und Gas bis 2030
- Auf 70 % der für Photovoltaik geeigneten Dachflächen wurden Photovoltaikanlagen installiert, das würde einer zusätzlichen Leistung von 224.302,24 MWh pro Jahr entsprechen
- Energie für Raumwärme und Warmwasser zu 100 % aus erneuerbaren Energien
- Der Motorisierungsgrad ist bis 2030 unter 0,5 PKWs pro Einwohner:in, der E-PKW-Anteil soll bis dahin bei 20 % liegen
- In jeder Gemeinde befinden sich mindestens 5 öffentlich zugängliche E-Ladestationen
- 100 % der Straßenbeleuchtung wurde auf LED umgestellt
- 10 % des jährlichen Energiebedarfs von 736.300 MWh (Energiespektrum, Stand 2019) kann eingespart werden, dabei handelt es sich um ein Einsparpotenzial von 73.630 MWh pro Jahr

Ziele der aktuellen Umsetzungsphase und deren Erreichung:

In der Umsetzungsphase hat die KEM Inn-Kobersauaußerwald zur Erreichung ihrer kurzfristigen Ziele zehn spezifische Maßnahmen realisiert. Während dieser Phase konnten alle Projekte gemäß des Umsetzungskonzepts erfolgreich abgeschlossen und wichtige Ziele erreicht werden. Kooperationen, Netzwerke sowie gemeindeübergreifende Zusammenarbeit haben sich entwickelt. Die KEM hat sich als regionale Anlaufstelle für Fragen in den Bereichen Klima, Energie und Umwelt etabliert. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit konnten viele Bewohner:innen der Region erreicht werden und der Bekanntheitsgrad der KEM wurde gesteigert. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei auch auf die Einbindung von Kindern und Jugendlichen gelegt. Schwerpunkte waren neben der Energieeffizienz vor allem der Ausbau von Photovoltaikanlagen, nachhaltige Mobilität, erneuerbaren Energiegemeinschaften und der Austausch fossiler Heizsysteme. Zusätzlich wurden klimafreundliche Veranstaltungen unterstützt und Maßnahmen zum Klimaschutz in der Landwirtschaft sowie bei regionalen Lebensmitteln umgesetzt.

Die Arbeit an den mittelfristigen Zielen zeigt große Fortschritte. Die KEM hat wesentlich zur Reduzierung der fossilen Energien beigetragen, indem der Anteil erneuerbarer Energien erhöht wurde, zahlreiche Photovoltaikanlagen installiert (Stand 2023 1,6 kWp pro Einwohner:in) und die Gründung von erneuerbaren Energiegemeinschaften vorangetrieben wurden. Ebenso wurden Privatpersonen und Gemeinden zum Heizungstausch motiviert und beraten, was zur Folge hatte, dass zahlreiche fossile Heizsysteme getauscht wurden – mit Stand 2023 werden 96 % der kommunalen Gebäude in der KEM mit erneuerbarer Wärme geheizt. Ziele im Bereich Mobilität sind die Substitution von fossilen PKW durch E-Fahrzeuge, die Vermeidung von Fahrten im motorisierten Individualverkehr, der Ausbau von E-Ladestationen und die Initiierung von alternativen Mobilitätslösungen, wie E-Carsharing, Sammeltaxi usw. Mit Stand 2023 gibt es 3,77 E-Ladestellen/1000 Einwohner:innen und 22,6% neu zugelassene KFZ mit alternativen Antrieben. Zu alternativen Mobilitätslösungen wie Carsharing gab es in der KEM schon Veranstaltungen und Beratungsgespräche – die KEM treibt nachhaltigen Mobilitätsformen voran. Erste positive Entwicklungen können verzeichnet werden: Die KEM steht aktuell in Kontakt mit einer Gemeinde und plant ein Sammeltaxi, das 2025 starten soll. Weiters arbeitet die KEM zurzeit an den Vorbereitungen eines Innviertel- bzw. Hausruckviertel-weitem Alltagsradfahrkonzepts. Auch im Bereich der Energieeffizienz wurden Fortschritte erzielt, etwa durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, was erhebliche Energieeinsparungen mit sich bringt. Durch den Energieeffizienztag konnten den teilnehmenden Gemeinden viele Einsparmöglichkeiten aufgezeigt werden, die nun bereits umgesetzt werden. Die kontinuierliche Energiebuchhaltung bzw. das Energiedatenmonitoring tragen zur Identifikation und Umsetzung von Einsparpotenzialen bei. Bewusstseinsbildende Maßnahmen erreichten die Einwohner:innen der 16 Mitgliedsgemeinden über diverse Kanäle wie Websites, soziale Medien und Gemeindezeitungen sowie direkt bei Veranstaltungen.

Ebenso sind Kernziele der KEM mit Erfolgsindikatoren (KEM QM) hinterlegt und werden laufend überprüft.

Das übergreifende langfristige Ziel der Region ist die Erreichung von Klimaneutralität und Autarkie, um Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu gewährleisten, was nicht nur den Klimaschutz, sondern auch ökonomische Stabilität, Versorgungssicherheit und Preisstabilität fördert. In der Weiterführungsphase wird die Region kontinuierlich an der Umsetzung dieses Ziels arbeiten.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Durch das Netzwerk der KEM gelang eine gemeindeübergreifende, teilweise regionsübergreifende Zusammenarbeit. Durch verschiedene Veranstaltungen, Projekte sowie Öffentlichkeitsarbeit wurden während der Umsetzungsphase verschiedene Akteursgruppen in die Arbeit der KEM eingebunden:

- Auf kommunaler Ebene Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen, Gemeindemitarbeiter:innen, Obleute des Umweltausschusses sowie Gemeinderät:innen
- Vorstand des Trägervereins „Energiewende – Mitten im Innviertel“ (gemeinsamer Trägerverein mit der KEM Inn-Hausruck)
- Volks- und Mittelschulen in den Gemeinden mit Direktor:innen und Lehrer:innen
- Initiativen wie LEADER Mitten im Innviertel, Tourismusverband s’Innviertel, Regionalmanagement Innviertel-Hausruck, hotSpot Innviertel
- Food Coops, Direktvermarkternetzwerk „Wie’s Innviertel schmeckt“ sowie Direktvermarkter:innen
- Kochschule „Heilsam Kochen“ bzw. Heidemaria Vendler
- Wirtschaftskammer OÖ
- Landwirtschaftskammer OÖ
- Bezirksbauernkammer Ried Schärading
- Fachexpert:innen für unter anderem erneuerbare Energiegemeinschaften, Photovoltaik und Raus aus Öl und Gas
- Energiesparverband Oberösterreich
- Österreichische Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften
- Klimabündnis und Bodenbündnis Oberösterreich
- Netz Oberösterreich
- Land Oberösterreich
- Gesunde Gemeinden
- Unternehmen, z.B. in den Bereichen Mobilität, Personenbeförderung, LED-Straßenbeleuchtung, Energieberatung (Energiedetektei Strasser)
- Angrenzende KEMs wie z.B. die KEM Inn-Hausruck, KEM Klimazukunft Mattigtal sowie KEM Mostlandl Hausruck
- Alle Haushalte/ Regionsbewohner:innen
- Regionale bedeutende Unternehmen, wie Fischer, Wintersteiger, Hargassner
- Bezirksabfallverband Ried
- Giesserei (Haus der Nachhaltigkeit)
- Naturschutzbund OÖ

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Alle Schritte im Projektmanagement, Organisation, Planung sowie die Umsetzung von Projekten, Aufbau eines Netzwerkes, Budgetplanung, Verwaltungstätigkeiten (Buchhaltung, ...) und die Erstellung von Zwischen- und Endbericht wurden innerhalb dieser Maßnahme umgesetzt. Vernetzungstreffen mit Nachbarregionen wurden überdies als besonders wichtig angesehen. Weiters stand bzw. steht die Modellregionsmanagerin im ständigen Kontakt mit den Mitgliedsgemeinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine laut Umsetzungskonzept: • Büroinfrastruktur aufgebaut (Großteils bereits umgesetzt) • Teilnahme an regelmäßigen Vernetzungstreffen • Erfolgreiche Durchführung von Verwaltungstätigkeiten (Personal, Finanzen, ...) • Vorstandssitzung im Verein beziehungsweise Vollversammlung abgehalten • KEM-QM entsprechend Vorgaben durchgeführt • Erfolgreiche Gemeindeggespräche • Zwischenbericht und Endbericht Erreichung der Meilensteine: • Büroinfrastruktur final aufgebaut • Teilnahme an regelmäßigen Vernetzungstreffen • Erfolgreiche Durchführung von Verwaltungstätigkeiten (Personal, Finanzen, ...) • Vorstandssitzungen im Verein beziehungsweise Vollversammlungen abgehalten • Beratung und Begleitung durch KEM-QM, Ermittlung der Erfolgsindikatoren sowie Audit • Erfolgreiche Gemeindeggespräche in allen 16 Gemeinden • Formulierung Zwischenbericht und Endbericht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In der Konzeptphase wurde die Büroinfrastruktur großteils bereits umgesetzt. In der Umsetzungsphase wurde diese fertig aufgebaut. Die Modellregionsmanagerin hat einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz inkl. aller benötigten Arbeitsgeräte. Bei dem Büro handelt es sich um ein Gemeinschaftsbüro mit der LEADER-Region Mitten im Innviertel, dem Tourismusverband s'Innviertel sowie der benachbarten KEM Inn-Hausruck, das sich zur Anlaufstelle in der Region entwickelt hat. Diese Bürokooperation ist verantwortlich für viele positive Entwicklungen in der Regionalentwicklung. Weiters wurde ein Zweitbüro eingerichtet, um eine Ausweichmöglichkeit für Besprechungen zu haben. Projektmanagement wurde während der Umsetzungsphase laufend betrieben. Es wurden 10 Maßnahmen geplant und umgesetzt sowie die Verwaltungstätigkeiten erledigt. Besonders wichtig waren die regelmäßigen Gemeindegtermine, bei denen allfällige Themen innerhalb der 10 Maßnahmen besprochen wurden. Ebenso wurden Netzwerke aufgebaut. Die Modellregionsmanagerin tauschte sich laufend mit anderen KEMs aus, was besonders gut bei den KEM-Fachveranstaltungen gelang. Weiters erfolgte eine regelmäßige Abstimmung mit dem KEM QM (inkl. Erfolgsindikatoren und Audit). Regelmäßige Vorstandssitzungen, Abstimmungen mit dem Vorstand via WhatsApp-Gruppe sowie eine jährliche Vollversammlung ermöglichten den Austausch mit dem Trägerverein.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept: • 1 errichtete Büroinfrastruktur mit Arbeitsgeräten sowie Büroausstattung (teilweise bereits umgesetzt) • 4 Teilnahmen an den KEM-Fachveranstaltungen und Jahrestreffen • 20 Teilnahmen an Vernetzungstreffen in der Region mit Wirtschaft, Politik, Regionalentwicklung, ... • 10 Teilnahmen an Vernetzungstreffen mit benachbarten KEMs • 4 Vorstandssitzungen des Trägervereins • 2 Vollversammlungen des Trägervereins • Ordnungsgemäße Verwaltungstätigkeiten (Buchhaltung, Erstellung Finanzpläne, Budgetplanung- und verwaltung) • Erstellung von Zwischen- und Endbericht Erfüllte Leistungsindikatoren: • 2 errichtete Büroinfrastrukturen mit Arbeitsgeräten sowie Büroausstattung • 4 Teilnahmen an den KEM-Fachveranstaltungen: 10. – 13.05.2023 in Saalfelden, 02. – 03.10.2023 in Weiz, 28. – 29.05.2024 in Mondsee, 25. – 26.09.2024 in Graz • 90 Teilnahmen an Vernetzungstreffen in der Region mit Wirtschaft, Politik, Regionalentwicklung, Vereinen, Institutionen, ... (Liste liegt im KEM-Büro auf)

	• 48 Teilnahmen an Vernetzungstreffen mit benachbarten KEMs z.B. KEM Klimazukunft Matigtal, KEM Inn-Hausruck aber auch Austausch mit weiter entfernt gelegenen Regionen wie der KEM Elsbeere Wienerwald (Liste liegt im KEM-Büro auf) • 8 Vorstandssitzungen des Trägervereins am 22.02.2023, 14.06.2023, 27.09.2023, 22.11.2023, 06.02.2024, 03.07.2024, 02.10.2024 und 21.11.2024 • 2 Vollversammlungen des Trägervereins am 03.05.2023 und 17.04.2024 • Ordnungsgemäße Verwaltungstätigkeiten (Buchhaltung, Erstellung Finanzpläne, Budgetplanung- und Verwaltung) • Erstellung von Zwischen- und Endbericht (Endbericht: Abgabe Dezember 2024)
--	--

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Energiebuchhaltung erfasst systematisch den Energieverbrauch von öffentlichen Gebäuden und im Mobilitätsbereich. Im Anschluss wurden Energiesparpotenziale abgeleitet. Ziele waren Erfassung der Verbräuche von Gemeindegebäuden, Erstellung eines jährlichen Energieberichts, Ableitung von Energieeinsparungen, Reduktion des Energieverbrauchs sowie CO ₂ -Reduktion.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine laut Umsetzungskonzept: • Beratungsgespräche mit Gemeinden über die Vorteile einer Energiebuchhaltung haben stattgefunden • Einheitliches Energiebuchhaltungs-Formular wurde erstellt • Energiebuchhaltung wurde aufgebaut: Monatliche Verbräuche der Gemeinden werden aufgezeichnet • Energiesparpotenziale können abgeleitet und Kosten reduziert werden • Jährliche Energieberichte für die Gemeinden Erreichung der Meilensteine: • Beratungsgespräche mit allen 16 Gemeinden über die Vorteile einer Energiebuchhaltung haben stattgefunden • Einheitliches Energiebuchhaltungs-Formular wurde erstellt • Energiebuchhaltung wurde aufgebaut: Monatliche Verbräuche der Gemeinden werden aufgezeichnet • Energiesparpotenziale können abgeleitet und Kosten reduziert werden • Jährliche Energieberichte für die Gemeinden zur Verfügung gestellt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Rahmen der Gemeindegespräche wurden die Vorteile der Energiebuchhaltung erklärt. Für die Jahre 2019 bis 2021 wurden im Zuge des Umsetzungskonzeptes die ersten Daten aufgenommen. Ab 2022 wurden die jährlichen kommunalen Wärme-, Strom- und Treibstoffverbräuche aufgezeichnet. Zusätzlich wurden erste Gebäudedaten ermittelt. Die KEM hat dafür ein Formular erstellt. Als Abschluss im Herbst/ Winter 2024 wurden den Gemeinden Energieberichte zur Verfügung gestellt. Dabei werden Auffälligkeiten und Einsparmöglichkeiten aufgezeigt. Die Energiebuchhaltung ist ein langfristiger Prozess, der in den kommenden Jahren fortgeführt wird. Nähere Infos siehe Kapitel 6.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept: • Konzeption und Erstellung eines Formulars (ausgereifte Excel-Tabelle) • Durchführung von 16 Beratungsgesprächen • Durchführung der Energiebuchhaltung in 16 Gemeinden • Erstellung von 16 Energieberichten Erfüllte Leistungsindikatoren: • Konzeption und Erstellung eines Formulars (ausgereifte Excel-Tabelle) • Durchführung von 16 Beratungsgesprächen • Durchführung der Energiebuchhaltung in 16 Gemeinden • Erstellung von 16 Energieberichten

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung wurde betrieben und die Bevölkerung wurde laufend über die Aktivitäten der KEM informiert und zum Klimaschutz animiert. Dafür wurden unterschiedliche Kanäle genutzt: Website, Social Media, Gemeinde- und Regionalzeitungen, ... Ziele waren eine attraktive Wahrnehmung sowie die regionale und überregionale Bekanntheit der KEM zu gewährleisten.
geplante Meilensteine und bisherige	Geplante Meilensteine laut Umsetzungskonzept: • Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

Erreichung der Meilensteine:	• Professionelles Erscheinungsbild beziehungsweise Corporate Design (zum Teil bereits vorhanden) • Website und Social Media-Kanäle werden weiterentwickelt und laufend betreut • Betreuung der regionalen Medien sowie Artikel für Gemeindezeitungen verfasst • Organisation und Durchführung einer Auftaktveranstaltung Erreichung der Meilensteine: • Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung • Professionelles Erscheinungsbild beziehungsweise Corporate Design • Website und Social Media-Kanäle werden weiterentwickelt und laufend betreut • Betreuung der regionalen Medien sowie Artikel für Gemeindezeitungen verfasst • Organisation und Durchführung einer Auftaktveranstaltung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die KEM hat ein einheitliches und professionelles Design sowie einen regelmäßigen Auftritt auf Website, in Regionalzeitungen, Gemeindezeitungen, Newslettern und sozialen Medien. Gemeinden werden zusätzlich per E-Mail-Aussendungen laufend über Projekte und Fördermöglichkeiten informiert. Außerdem wurden Rollups, zweierlei Blöcke und Stifte als Werbematerialien angeschafft. Die Auftaktveranstaltung der KEM war der „Klimatag“ im März 2024. Highlight des Tages war ein Vortrag zu Erderwärmung und Klimaschutz von ORF-Star Marcus Wadsak. Im Anschluss veranstaltete die KEM einen Marktplatz bei dem sich regionale Initiativen wie die EEG Sonnenstrom Thermenregion Innviertel, der Verein der Klimarates und viele mehr präsentieren konnten. Um die Bekanntheit der KEM zu steigern, wurden verschiedene Aktionen bzw. Gewinnspiele durchgeführt. Beim Schauplatz Energie wurde z.B. ein Klimaticket Oberösterreich verlost. Bei einer anderen Aktion gab es einen „Klimakalender“, der jeden Monat neue Tipps gibt, um Klima und Umwelt zu schonen, zu gewinnen. Außerdem beteiligte sich die KEM im Winter 2023 und im darauffolgenden Jahr beim Facebook-Adventkalender, bei dem jeden Tag ein Türchen geöffnet wurde und attraktive Gewinne verlost wurden. Zusätzlich gab die Modellregionsmanagerin ein Interview im „Freien Radio Innviertel“. In der Radiosendung wird erklärt was eine KEM ist und welche Projekte geplant sind. Weitere ähnliche Aktivitäten wurden im Rahmen der Umsetzungsphase realisiert und damit die Bekanntheit der KEM deutlich gestärkt. Ebenso wichtig für die Wahrnehmung der KEM ist die Verlinkung der Gemeindewebsites auf die KEM. Daher wurde ein Infotext verfasst, der jeder Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde. Als Infomaterial wird jährlich ein Jahresbericht erstellt, in dem die Erfolge der KEM aufgezeigt werden. All diese Arbeitspakete haben dafür gesorgt, dass die KEM deutlich an Bekanntheit gewonnen hat.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept: • 1 Rollup für Veranstaltungen wurde angeschafft • 3 verschiedene Marketingmaterialien wie Blöcke oder ähnliches wurden angeschafft • 7 Gewinnspiele, Ideenwettbewerbe und Aktionen zur allgemeinen Bekanntmachung der KEM • 1 vorhandene Website wurde erweitert • 20 Aktualisierungen der KEM-Website (regelmäßig) • 16 Gemeindewebsites verlinken auf die KEM-Website • 40 Website-Berichte und Ankündigungen • 30 Social Media-Beiträge • 25 Presseaussendungen an Regionalmedien • 20 E-Mail Aussendungen an Bürgermeister, Amtsleiter:innen und Umweltausschüsse mit klimarelevanten Infos zu Förderungen, Projekten, Veranstaltungen, ... • 15 Berichte an die KEM-Gemeinden (für Gemeindezeitung oder Gemeinde-Website) • 8 Newsletter-Aussendungen inklusive 50 neue Adressen für den Newsletter • 1 breitenwirksame Auftaktveranstaltung wurde organisiert beziehungsweise durchgeführt • 2 Infomaterialien stehen zur Verfügung (pro Jahr wird ein Jahresbericht erstellt und an die Mitgliedsgemeinden ausgeschickt) Erfüllte Leistungsindikatoren: • 2 Rollups für Veranstaltungen wurden angeschafft • 3 verschiedene Marketingmaterialien wurden angeschafft: Ringblock, Schreibblock, Stifte • 7 Gewinnspiele, Ideenwettbewerbe und Aktionen zur allgemeinen Bekanntmachung der KEM: Verlosung Klimakalender sowie Klimaticket Oberösterreich, Facebook-Adventkalender 2023, Interview Freies Radio Innviertel, Stand bei Marktplatz am Klimatag, Projektworkshop, Facebook-Adventkalender 2024 • 1 vorhandene Website wurde erweitert und wird laufend ergänzt • 20 Aktualisierungen der KEM-Website (regelmäßig): Aktualisierung Texte, Grafiken aus Jahresbericht 2022 ergänzt, Aktualisierung Verlinkungen, neues Foto Kontakt, Eintragung Projekte, Überarbeitung Startseite, Terminarchiv, ... (Liste liegt im KEM-Büro auf) • 16 Gemeindewebsites verlinken bisher auf die KEM-Website

	• 63 Website-Berichte und Ankündigungen wie Termine • 52 Social Media-Beiträge (inkl. 2 Video-Postings) • 31 Presseaussendungen an Regionalmedien • 67 E-Mail Aussendungen an Bürgermeister, Amtsleiter:innen und Umweltausschüsse mit klimarelevanten Infos zu Förderungen, Projekten, Veranstaltungen, ... (Liste liegt im KEM-Büro auf) • 15 Berichte an die KEM-Gemeinden (für Gemeindezeitung oder Gemeinde-Website) • 10 Newsletter-Aussendungen inklusive 133 neue Adressen für den Newsletter (insgesamt 400 Empfänger:innen) • 1 breitenwirksame Auftaktveranstaltung wurde organisiert beziehungsweise durchgeführt: Klimatag am 15.03.2024 • 2 Infomaterialien stehen zur Verfügung (pro Jahr wird ein Jahresbericht erstellt und an die Mitgliedsgemeinden ausgeschickt): Jahresbericht 2022 und Jahresbericht 2023, Jahresbericht 2024 wird gerade erstellt
--	---

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Viele Regionsbewohner:innen möchten gerne klimaschonend(er) unterwegs sein. Durch die KEM wurde nachhaltige Mobilität ausgebaut und attraktiviert. Ziele waren die Initiierung und Nutzung von klimafreundlichen Mobilitätsangeboten sowie gemeindeübergreifende Vernetzung. Ebenso wurde die Erhöhung des Rad- und Fußverkehrs, Ausbau E-Ladeinfrastruktur, Verbesserung des Mobilitätsangebotes insbesondere für Personen ohne eigenen PKW forciert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine laut Umsetzungskonzept: • Vor-Ort-Gespräche mit interessierten Gemeinden, Interessensabfrage • Förderberatungen E-Mobilität • Fahrgemeinschafts-System wurde gestärkt • Attraktivierungsmaßnahmen von Rad- und Fußverkehr und begleitende Fördermöglichkeiten (z.B. naturnahe Gestaltung von Rad- und Gehwegen) Erreichung der Meilensteine: • Vor-Ort-Gespräche mit allen 16 Gemeinden sowie Interessensabfrage • Förderberatungen E-Mobilität • Fahrgemeinschafts-System wurde gestärkt • Attraktivierungsmaßnahmen von Rad- und Fußverkehr und begleitende Fördermöglichkeiten (Europäische Mobilitätswoche, Alltagsradfahrkonzept)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zu Beginn wurde ein Netzwerk zum Thema Mobilität aufgebaut. Zusammen mit den Gemeinden und anderen Partner:innen suchte die KEM nach Engagierten im Bereich Mobilität. Dabei wurde der Arbeitskreis unter anderem um den Mobilitätsmanager Innviertel-Hausruck, lokale Busunternehmer sowie andere Unternehmen im Mobilitätsbereich erweitert. Weiters wurde gemeinsam mit dem regionalen Jungunternehmen Alveri eine Infoveranstaltung zum Thema „E-Ladeinfrastruktur in Gemeinden“ veranstaltet. Im Nachgang fanden einige Beratungsgespräche statt. Projekte wurden von der KEM weiter betreut und vorangetrieben. Ein Ziel der KEM war es, eine alternative Mobilitätslösung zu initiieren. Als Basis wurden im Laufe des Sommers 2023 persönliche Gespräche mit den Gemeinden (meist mit Bürgermeister und Amtsleitung gemeinsam) geführt und die Ist-Situation, die Bedarfe sowie Wünsche in puncto Mobilität abgefragt. Nach Beratungsgesprächen und der Status-Quo-Analyse wurden die Gemeindevertreter:innen sowie das gesamte kürzlich aufgebaute Netzwerk zu einem Mobilitätsworkshop eingeladen. Der Workshop sowie die anschließende Exkursion wurden in Zusammenarbeit mit im-plan-tat – Raumplanungs-GmbH & Co KG umgesetzt. Zu Beginn wurden den Teilnehmenden verschiedene Praxisbeispiele präsentiert, im Anschluss wurde in Workshoprunden diskutiert. Darauf aufbauend fand eine Exkursion zu verschiedenen Zielen in Ober- und Niederösterreich (LISA Tulln, Berger Taxi, EMMA Maria Anzbach) statt. Aktuell arbeitet die Modellregionsmanagerin an der Planung eines Sammeltaxis. Ziel ist es, mittelfristig eine alternative Mobilitätslösung in der KEM Inn-Kobernaußerwald zu schaffen. Zudem beteiligte sich die KEM an der Europäischen Mobilitätswoche 2023 sowie 2024 und leistete einen wichtigen Beitrag zur Attraktivierung des Rad- und Fußverkehrs. 2023 organisierte die KEM Inn-Kobernaußerwald die Aktion „Heute hat mein Auto frei!“ an der sich die KEMs Inn-Hausruck, Klimazukunft Mattigtal, Klimazukunft Oberinnviertel, Mostlandl-Hausruck, die LEADER-Regionen Mitten im Innviertel, Mostlandl-Hausruck, Oberinnviertel-Mattigtal, Sauwald-Pramtal sowie das Regionalmanagement Innviertel-Hausruck beteiligten. Im Jahr 2024 wurde mit denselben Projektpartnern wieder eine gemeinsame Aktion zur Mobilitätswoche organisiert: Ein Zeichenwettbewerb für Kinder, bei dem der klimafreundliche Weg zur Schule gezeichnet wurde, mit mehr als 200 Einsendungen. Gemeinsam wurden attraktive Gewinne gesponsert. Ebenfalls organisierte die KEM beim „Schauplatz

	Energie“ 2023 einen Stand zur Europäischen Mobilitätswoche mit Flyern und Geschenken. 2024 wurde mit der KEM Inn-Hausruck, dem Mobilitätsmanager und einigen Unternehmen aus Ried im Innkreis die Aktion „Ried Rides“ gestartet. Die KEM Inn-Kobernaußerwald unterstützte die Aktion. Es wurden Arbeitnehmer:innen für den Arbeitsweg zur Nutzung der Mitfahr-App-Domino animiert. Die fleißigsten Teilnehmenden erhielten spannende Preise. Seit kurzem plant die KEM gemeinsam mit 4 LEADER-Regionen und weiteren KEMs die Entwicklung eines Innviertel- bzw. Hausruckviertel-weitem Alltagsradfahrkonzepts, das 2025 umgesetzt wird.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EIN-REICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept: • Aufbau eines regionalen Netzwerkes/ Arbeitskreises zum Thema Mobilität • 16 Beratungen zur Umsetzung einer alternativen Mobilitätslösung in Gemeinden • Initiierung und Begleitung von 1 Pilotprojekt, z.B. Sammelbussysteme, Carsharing, ... • 40 Förderberatungen zu E-Mobilität für Gemeinden und Private • Unterstützung bei 10 Förderanträgen zu KEM-Invest E-Ladestationen • 3 Veranstaltungen, Aktionen beziehungsweise Exkursionen • 2 Gewinnspiele zu E-Mobilität und Attraktivierung Rad- und Fußverkehr • Teilnahme von 3 Gemeinden an der Europäischen Mobilitätswoche Erfüllte Leistungsindikatoren: • Aufbau eines regionalen Netzwerkes/ Arbeitskreises zum Thema Mobilität • 16 Beratungen zur Umsetzung einer alternativen Mobilitätslösung in Gemeinden • Initiierung und Begleitung von 1 Pilotprojekt, z.B. Sammelbussysteme, Carsharing, ... • 41 Förderberatungen zu E-Mobilität für Gemeinden und Private (Liste liegt im KEM-Büro auf) • Unterstützung bei 10 Förderanträgen zu KEM-Invest: 1 Förderantrag für E-Ladestation, 9 Förderanträge für Elektrokleingeräte • 4 Veranstaltungen, Aktionen beziehungsweise Exkursionen: Infoabend E-Ladestation am 06.06.2023, Workshop Zukunft Mobilität am 18.10.2023, Exkursion Zukunft Mobilität am 08.11.2023, Projektvorstellung und Preisverleihung Ried Rides: 10.12.2024 • 3 Gewinnspiele zu E-Mobilität und Attraktivierung Rad- und Fußverkehr: Fahrradricksack gefüllt mit regionalen Lebensmitteln bei der Europäischen Mobilitätswoche 2023, Kinderfahrrad und Gutscheins für ein Fahrradgeschäft bei der Mobilitätswoche 2024, Party-Package mit Nachhaltigem DKD Innviertel, regionalen Knabbereien und Innvierler Bierbox für Preisverleihung „Ried Rides“ • Teilnahme von 16 Gemeinden an der Europäischen Mobilitätswoche (2023 und 2024)

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Energieproduktion und Speicherung in der Modellregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch diese Maßnahme wurde die erneuerbare Energieproduktion und Speicherung in der Region erhöht. So kann die Unabhängigkeit von fossilen Energien gelingen. Das Potenzial an Photovoltaikanlagen auf Dachflächen ist besonders groß, daher wurde der Ausbau vorangetrieben. Gemeinden übernahmen eine Vorreiterrolle und motivierten die Regionsbevölkerung auf erneuerbare Energien zu setzen. Ziele waren unter anderem der Ausbau von erneuerbaren Energieträgern, Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes sowie Errichtung von Speichermöglichkeiten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine: • Best Practice-Beispiele recherchiert • Veranstaltungen und Aktionen geplant und umgesetzt • Beratungsgespräche beziehungsweise Förderberatungen durchgeführt • Gemeinden und Regionsbewohner:innen nehmen Beratungsleistungen der KEM in Anspruch • Photovoltaikanlagen, Solaranlagen, Stromspeicher, Notfallresilienzsysteme, ... wurden innerhalb der KEM initiiert und umgesetzt Erreichung der Meilensteine: • Best Practice-Beispiele recherchiert • Veranstaltungen und Aktionen geplant und umgesetzt • Beratungsgespräche beziehungsweise Förderberatungen durchgeführt • Gemeinden und Regionsbewohner:innen nehmen Beratungsleistungen der KEM in Anspruch • Photovoltaikanlagen, Solaranlagen, Stromspeicher, Notfallresilienzsysteme, ... wurden innerhalb der KEM initiiert und umgesetzt, Beantragung der Kleingeräteförderung 2024
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Zuge des Umsetzungskonzepts wurde durch ein technisches Büro eine Solarpotenzialanalyse in der KEM erstellt. Jede Gemeinde wurde über mögliche Photovoltaikanlagen auf Dachflächen infor-

	miert, potenzielle Projekte aufgezeigt und so zum Ausbau von Photovoltaik-Anlagen animiert. Jede Gemeinde erhielt einen zwei-seitigen Bericht, der alle Ergebnisse zusammenfasst. Die erste Veranstaltung war ein Infoabend zu Photovoltaikanlagen und Speicher. Im September 2023 fand der Schauplatz Energie statt, der zusammen mit der KEM Inn-Hausruck und dem Land OÖ veranstaltet wurde: Ein eigener Bereich in der Ortsbildmesse Eitzing, an dem verschiedene Aussteller:innen zeigten, wie sie Klimaschutz umsetzen. Die KEM Inn-Kobernaußerwald war auch am Schauplatz Energie vertreten und präsentierte das Förderprogramm und verschiedene Projekte. Ebenso veranschaulichte die KEM das Thema Solarenergie mit Hilfe eines Solarkochers. Im Jänner 2024 wurden Landwirt:innen zum Infoabend „Energieautarke Bauernhöfe“ eingeladen. Weiters fand im Mai 2024 eine Exkursion zum Thema Agri-PV und Windkraft nach Bruck an der Leitha statt. Ein weiteres Projekt war die Bewerbung des Agri-PV-Tools, das die LEADER-Region Wels Land in Kooperation mit der Bezirksbauernkammer und der FH-Wels entwickelte. Dabei handelt es sich um eine Entscheidungshilfe bei Genehmigungsverfahren von Freiflächen- und Agri-PV-Anlagen. Die KEM stellte allen 16 Gemeinden das Tool vor und veranstaltete für interessierte Gemeinden Beratungen. Während der Umsetzung der Arbeitspakete wurden laufend Beratungsgespräche zu erneuerbaren Energien, hauptsächlich zu Photovoltaik-Anlagen und Speichermöglichkeiten, geführt. Vor allem Gemeinden, aber auch Privatpersonen nahmen Beratungen in Anspruch. Im Zuge dessen wurden einige Photovoltaikprojekte in die Wege geleitet. Einige Gemeinden nutzten die Gelegenheit und beantragten die KEM-Invest-Förderung „kommunale Notfallresilienzsysteme“. 2024 wurde die Elektrokleingeräteförderung für den Großteil der KEM-Gemeinden beantragt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept: • 16 Berichte an alle Gemeinden über mögliche PV-Dachflächen • 4 Veranstaltungen oder Aktionen für kommunale Entscheidungsträger: innen, Unternehmer:innen und Private • 40 Beratungen zu erneuerbaren Energien und Fördermöglichkeiten für Gemeinden und Private • 10 öffentliche Photovoltaik-Projekte unterstützt beziehungsweise in die Wege geleitet • Unterstützung der Gemeinden bei 15 Förderanträgen z.B. KEM-Invest Erfüllte Leistungsindikatoren: • 16 Berichte an alle Gemeinden über mögliche PV-Dachflächen • 5 Veranstaltungen oder Aktionen für kommunale Entscheidungsträger: innen, Unternehmer:innen und Private: Infoabend Photovoltaik und Speicher am 16.05.2023, Schauplatz Energie am 17.09.2023 (3.000 Besucher:innen), Infoabend Energieautarke Bauernhöfe am 29.01.2024, Exkursion Agri PV am 15.05.2024, Leitfaden Agri-PV-Schulungen für Gemeinden • 105 Beratungen zu erneuerbaren Energien und Fördermöglichkeiten für Gemeinden und Private (Liste liegt im KEM-Büro auf) • 11 öffentliche Photovoltaik-Projekte unterstützt beziehungsweise in die Wege geleitet • Unterstützung der Gemeinden bei 15 Förderanträgen zu KEM-Invest: 12 Förderanträge Notfallresilienzsysteme, 3 Förderanträge Elektrokleingeräte

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Energiegemeinschaften wurden initiiert und engagierte Regionsbewohner:innen sowie Gemeinden bei der Gründung und im weiteren Ablauf begleitet. Das komplex wirkende Thema wurde durch diese Maßnahme Interessierten verständlich gemacht. Durch Energiegemeinschaften wird ein wichtiger Meilenstein in Richtung Energiewende erreicht.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine: • Sensibilisierung zum Thema Energiegemeinschaften hat stattgefunden • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Aktionen und Workshops • Gründung von mehreren Energiegemeinschaften in der Region Erreichung der Meilensteine: • Sensibilisierung zum Thema Energiegemeinschaften hat stattgefunden • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Aktionen und Workshops • Gründung von mehreren Energiegemeinschaften in der Region
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die KEM hat sich als Anlauf- und Vernetzungsstelle für erneuerbare Energiegemeinschaften in der Region etabliert. Viele Gemeinden, Privatpersonen und Unternehmen meldeten sich bei der KEM Inn-Kobernaußerwald und nahmen eine Beratung in Anspruch. Mit aktiver Unterstützung der KEM wurde mehrere EEGs gegründet, z.B. die EEG Sonnenstrom Thermenregion Innviertel, welche Mitglieder im gesamten Umspannwerk Roßbach aufnimmt. Außerdem wurden z.B. eine Personengruppe in Aspach sowie die Gemeinde Mettmach intensiv bei der Gründung begleitet. Es wurde eine Schritt-für-Schritt-Anleitung erstellt, die bei der Umsetzung einer erneuerbaren Ener-

	giegemeinschaft Hilfestellung bietet. Diese wurde bei Veranstaltungen aufgelegt, bei Beratungsgesprächen verwendet und an Gemeinden ausgesendet. Ebenfalls unterstützte die KEM bei der Entwicklung des Projekts „EEG-Faktura“, einer Software für die Organisation und Abrechnung von Energiegemeinschaften. Die KEM organisierte 2 allgemeine Infoveranstaltungen zum Thema Energiegemeinschaften sowie in Zusammenarbeit mit der KEM Inn-Hausruck ein Forum für den Austausch inkl. Workshops zur Gründung einer EEG mit bisher 4 Terminen. Ebenfalls wurde bei einem Infoabend die EEG-Faktura in der FH in Wels vor 180 Teilnehmer:innen präsentiert. Im Anschluss wurden zu den Veranstaltungen Nachberichte erstellt, welche Interessierte auf der Website der KEM finden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept: • KEM als Vernetzungsstelle für erneuerbare Energiegemeinschaften etabliert • 30 Beratungen zu Energiegemeinschaften und Förderungen wurden durchgeführt • 6 Veranstaltungen oder Aktionen zum Thema Energiegemeinschaften fanden statt • 6 Online-Nachlesen zu Veranstaltungen oder Aktionen wurden erstellt • 4 Energiegemeinschaften sind in Planung oder umgesetzt • Erstellung Schritt für Schritt Anleitung „Wie gründe ich eine Energiegemeinschaft?“ Erfüllte Leistungsindikatoren: • KEM als Vernetzungsstelle für erneuerbare Energiegemeinschaften etabliert • 32 Beratungen zu Energiegemeinschaften und Förderungen wurden durchgeführt (Liste liegt im KEM-Büro auf) • 9 Veranstaltungen oder Aktionen zum Thema Energiegemeinschaften fanden statt: Tool EEG-Faktura, Infoabend Kirchdorf am Inn am 14.02.2023, Infoabend Aspach am 29.06.2023, Präsentation EEG-Faktura (online-Teilnahme möglich) am 06.09.2023, Infostand beim Schauplatz Energie zum Tool EEG-Faktura am 17.09.2023, 4x EEG-Forum am 06.06.2024, 04.07.2024, 09.09.2024 und 03.12.2024 (online-Teilnahmen möglich) • 7 Online-Nachlesen zu Veranstaltungen oder Aktionen wurden erstellt • 8 Energiegemeinschaften sind in Planung oder umgesetzt: in Geinberg, St. Georgen bei Oberberg am Inn, 2x Aspach, 2x Mettmach, Altheim und Höhnhart • Erstellung Schritt für Schritt Anleitung „Wie gründe ich eine Energiegemeinschaft?“

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz von öffentlichen Objekten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In dieser Maßnahme wurden Energiesparpotenziale von öffentlichen Gebäuden und Anlagen (inklusive Straßenbeleuchtung) erhoben. Auch Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz wurden beschrieben. Die Regionsbevölkerung wurde animiert, dem guten Beispiel der Gemeinden zu folgen. Ziele sind die Steigerung der Effizienz für öffentliche Gebäude und Anlagen sowie die Reduzierung des Energieverbrauchs.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine: • Recherche zu Best-Practice Beispielen durchgeführt • Beratungsgespräche über mögliche Energieeinsparungen • Energieberatungen oder Heizanlagenchecks haben stattgefunden • Energie-Effizienzmaßnahmen konnten aufgezeigt werden • Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung • Veranstaltung oder Vernetzungstreffen wurden durchgeführt Erreichung der Meilensteine: • Recherche zu Best-Practice Beispielen und Projekten in anderen KEMs durchgeführt • Beratungsgespräche über mögliche Energieeinsparungen • Energieberatungen oder Heizanlagenchecks haben stattgefunden • Energie-Effizienzmaßnahmen konnten aufgezeigt werden • Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung • Veranstaltung oder Vernetzungstreffen wurden durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zu Beginn wurde eine Umfrage gestartet, um herauszufinden welcher Anteil an Straßenbeleuchtungen noch nicht auf LED umgestellt wurde. Diese ergab, dass insgesamt neun Gemeinden in nächster Zeit die Umstellung vornehmen möchten. Im Anschluss fanden mit den Gemeindevertreter:innen Beratungsgespräche für mehr Energieeffizienz statt. Von der KEM Eferding inspiriert, wollte die KEM Inn-Kobernauberwald ebenfalls eine gemeinsame Ausschreibung und Sammelbestellung initiieren. Aufgrund stark unterschiedlichem Projekt-Stand in den Gemeinden, sehr kleinen Auftragsmengen und geringer Finanzkraft mancher Gemeinden, war ein gemeinsames Projekt nicht zielführend. Als Alternative bot die KEM gemeinsam mit Illumina, einem regionalen Unternehmen, einen Infoabend zu LED-Straßenbeleuchtung an. Dieser musste aufgrund weniger Anmeldungen abgesagt werden. Durch individuelle Beratungsgespräche und Netzwerktreffen zu Umsetzung und Förderung von LED-

	Straßenbeleuchtung wurden die Mitgliedsgemeinden von der KEM zur raschen Umsetzung ermutigt. Einige Gemeinden, wie Kirchheim im Innkreis stellten die Straßenbeleuchtung auf LED um. Laufend fand die Unterstützung bei einem Vorzeigeprojekt in der Region statt. Die Marktgemeinde Aspach plante 2023 den Neubau einer Schule – dort entsteht ein sehr nachhaltiges und energieeffizientes Gebäude. Die KEM unterstützte mehrmals bei Förderungen unter anderem bei der Bundesförderung „Neubau in energieeffizienter Bauweise“. Im Herbst 2024 fand der Energieeffizienztag für Gemeindevertreter:innen statt. Der Energieeffizienztag bot praxisnahe Einblicke in die Optimierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden wie Gemeindeämtern, Schulen und Kindergärten. Unter der fachkundigen Anleitung eines erfahrenen Energieberaters fand ein praxisnaher Workshop und ein Rundgang durch Gebäude der Gemeinde Mettmach statt, bei dem Energiespartipps durchgeführt und Handlungsfelder abgeleitet wurden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept: • 16 Erhebungen der Straßenbeleuchtung und Analyse des Energiesparpotenzials • 16 Beratungsgespräche für mehr Energieeffizienz in Gemeinden • 1 Vorzeigeprojekt für die Region begleitet und unterstützt • In 5 Gemeinden fanden Energieberatungen beziehungsweise Heizungschecks statt • 1 Infoveranstaltung, Netzwerktreffen oder Aktion zu Energieeffizienz und Energiesparen • 1 LED-Sammelbestellung • 4 Gemeinden stellen ihre Straßenbeleuchtung auf LED um Erfüllte Leistungsindikatoren: • 16 Erhebungen der Straßenbeleuchtung und Analyse des Energiesparpotenzials • 22 Beratungsgespräche für mehr Energieeffizienz in Gemeinden • 1 Vorzeigeprojekt für die Region begleitet und unterstützt: Neubau Schule Aspach • In 5 Gemeinden fanden Energieberatungen beziehungsweise Heizungschecks statt • 1 Infoveranstaltung, Netzwerktreffen oder Aktion zu Energieeffizienz und Energiesparen: Energieeffizienztag am 28.11.2024 • 1 LED-Sammelbestellung wurde initiiert • 4 Gemeinden stellen ihre Straßenbeleuchtung auf LED um

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Raus aus Öl und Gas
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In dieser Maßnahme wurden Gemeinden sowie Bürger:innen bei der Umstellung auf erneuerbare Wärmesysteme unterstützt. Interessierte wurden über Umstellungsmaßnahmen, die damit einhergehenden Kosten und mögliche Förderungen informiert. Gemeinden nahmen eine Vorbildrolle ein.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine: • Bürger:innen sowie Gemeinden wurden über die „Raus auf Öl und Gas“ Initiative mehrfach informiert (durch Gewinnspiele, Infomaterial, ...) • Schnürung von Gesamtpaketen, damit die Bevölkerung weiß, was ein Heizungstausch kostet • Fossile Heizanlagen in Gemeindegebäuden werden durch erneuerbare Wärme ersetzt • Informationsveranstaltungen oder Aktionen für Bürger:innen wurden durchgeführt Erreichung der Meilensteine: • Bürger:innen sowie Gemeinden wurden über die Initiativen „Raus auf Öl und Gas“ sowie „Saubere heizen für alle“ mehrfach informiert (Beratungsgespräche, Veranstaltungen, ...) • Schnürung von Gesamtpaket wurde erstellt • Fossile Heizanlagen in Gemeindegebäuden werden durch erneuerbare Wärme ersetzt • Informationsveranstaltungen oder Aktionen für Bürger:innen wurden durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Oktober 2023 veranstaltete die KEM einen Infoabend zum Thema Heizungstausch, gemeinsam mit dem Energiesparverband Oberösterreich. Dabei wurden die Teilnehmer:innen über technische Voraussetzungen, gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Förderungen informiert. Die gut besuchte Veranstaltung wurde in der Therme Geinberg, dem bedeutendsten Tourismus-Betrieb der Region abgehalten. Im Anschluss fanden Beratungsgespräche statt. Im Frühjahr 2024 wurde eine große, mehrere KEMs-übergreifende Werbekampagne mit Gewinnspiel gemeinsam mit dem Heizungsbauer „Hargassner“ umgesetzt. Insgesamt wurden 5 kostenlose Heizungswartungen für 5 Jahre verlost – bisher gab es über 70 Teilnahmen. Im Oktober 2024 wurde in Höhnhart ein weiterer Infoabend in Zusammenarbeit mit dem Energiesparverband Oberösterreich zum Heizungstausch inkl. Sanierung organisiert. Im Anschluss erstellte die KEM eine Entscheidungshilfe mit wertvollen Tipps für den Heizungstausch. Außerdem bespricht die KEM immer wieder mögliche Projekte mit den Gemeinden. Sie informiert und berät Gemeinden sowie Privatpersonen regelmäßig über aktuelle Fördermöglichkeiten wie z.B. „Saubere heizen für alle“. Besonders große Wirkung hatte ein Infoblatt zu aktuellen Fördermöglichkei-

	ten, das über die Region hinaus Bekanntheit erlangte.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept: • 50 Beratungsgespräche zum Heizungstausch und über mögliche Förderungen für Gemeinden und Private • Durchführung von 2 Infoveranstaltungen zu „Raus aus Öl und Gas“ und „Thermische Energieversorgung in der Zukunft“ • 1 Infomaterial mit Schnürung Gesamtpaket zu Heizungstausch • Durchführung von 2 Gewinnspielen z.B. Verlosung Heizungs-Check Erfüllte Leistungsindikatoren: • 64 Beratungsgespräche zum Heizungstausch und über mögliche Förderungen für Gemeinden und Private (Liste liegt im KEM-Büro auf) • Durchführung von 2 Infoveranstaltungen zu Heizungstausch und Sanierung am 17.10.2023 und am 23.10.2024 • 1 Infomaterial mit Schnürung Gesamtpaket zu Heizungstausch • Durchführung von 2 Gewinnspielen: Heizungswartungen in Zusammenarbeit mit der Firma Hargassner, Holzkorb

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz mit Kindern und Jugendlichen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die heranwachsende Generation wurde mit den Themen Energie, Umwelt- und Klimaschutz auf altersgerechte Weise vertraut gemacht. Kinder und Jugendliche sind wichtige Multiplikatoren. Sie sind die Zukunft unseres Planeten und müssen deshalb in die Klimaschutzarbeit der KEM miteinbezogen werden. Dazu waren Workshops, Veranstaltungen und Aktionen geplant.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine: • Recherche zu den verschiedensten Bildungsangeboten und Lehrmaterialien zum Thema Energiewende und Klimawandel • Abstimmung mit Schulen und Kindergärten • Wissen zu den Themen Energie und Klima wurden an Kinder und Lehrkräfte übermittelt • Durchführung von Veranstaltungen und Workshops wie z.B. Ferienaktionen Erreichung der Meilensteine: • Recherche zu den verschiedensten Bildungsangeboten und Lehrmaterialien zum Thema Energiewende und Klimawandel • Abstimmung mit Schulen und Kindergärten • Wissen zu den Themen Energie und Klima wurden an Kinder und Lehrkräfte übermittelt • Durchführung von Veranstaltungen und Workshops wie z.B. Ferienpassaktionen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zu Beginn der KEM-Arbeit wurden die Volks- und Mittelschulen innerhalb der KEM recherchiert und kontaktiert – ein Netzwerk ist entstanden. Die Schulen werden mittels E-Mail-Aussendungen immer wieder über Aktionen informiert: unter anderem zur Samenbälleaktion. Die KEM recherchierte Best-Practice-Beispiele und holte sich Inspiration bei benachbarten KEMs. Im Frühjahr 2023 wurde die Aktion „Samenbälle“ gestartet. Alle Volksschulen der KEM konnten teilnehmen. 5 Schulen beteiligten sich an der Aktion. Die KEM stellte alle Materialien wie Erde und Ton zur Verfügung. Der Maschinenring Ried sponserte die Blumensamenmischung. Darüber hinaus erstellte die KEM für die Schulen eine Lehrmaterialsammlung zum Thema Biodiversität. Weiters fanden in motivierten Schulen Workshops zum Thema Klimaschutz statt. In der Volksschule Geinberg wurde 2023 die Aktion „Klimaschutz in der Schultasche“, mit dem Klimabündnis OÖ veranstaltet, in Altheim 2024 „Fit in die Klimazukunft“. Die Aktion „Insektenhotel“ wurde im Frühsommer 2024 umgesetzt. Eine regionale Tischlerei fertigte Holzwaben an und Volksschüler:innen aus 6 Schulen füllten diese in Zusammenarbeit mit Referent:innen vom Naturschutzbund OÖ mit Stängel und Halmen. Zusätzlich gab es wichtige Infos zu Naturschutz und Biodiversität. Die Insektenhotels wurden anschließend im Schulgarten aufgehängt. Im Frühjahr/ Sommer 2023 und 2024 fand die Ferienpassaktion statt u. a. zu Themen wie Insekten oder Bäume der KEM. Die Aktion wurden in Kooperation mit Referent:innen des Naturschutzbund OÖ und der LEADER-Region Mitten im Innviertel umgesetzt. 2024 ist in der KEM auch ein Netzwerk an Kindergärten entstanden, das künftig genutzt werden soll.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept: • Aufbau eines regionalen Schulen- und Kindergarten-Netzwerks • 6 E-Mail-Aussendungen mit Angeboten und Fördermöglichkeiten an Schulen und Kindergärten • Ein jährliches Ferienangebot mit 8 Veranstaltungen pro Jahr • Durchführung von 3 Veranstaltungen und Aktionen (z.B. E-Moped Test-Möglichkeit, Sa-

	menbombenaktion und Besichtigung Landwirtschaft) • 2 Gewinnspiele für Kinder und Jugendliche • Erstellung und Organisation einer Lehrmaterial-Sammlung, die an Schulen weitergegeben werden kann • 4 KEM-Junior-Beiträge für regionale Medien und Gemeindezeitungen Erfüllte Leistungsindikatoren: • Aufbau eines regionalen Schulen- und Kindergarten-Netzwerks • 8 E-Mail-Aussendungen mit Angeboten und Fördermöglichkeiten an Schulen und Kindergärten • Ein jährliches Ferienangebot mit insgesamt 7 Veranstaltungen 2023 und 9 Veranstaltungen 2024 • Durchführung von 3 Veranstaltungen und Aktionen: Samenbälleaktion im Frühjahr 2023 mit 5 Volksschulen, Klimabündnis-Aktionen „Klimaschutz in der Schultasche“ am 23.11.2023 und „Fit in die Klimazukunft“ am 15.03.2024, Insektenhotelaktion mit 6 Volksschulen • 2 Gewinnspiele für Kinder und Jugendliche: Verlosung Familienticket für das Dinoland Katzenberg und Verlosung von KEM-Goodie-Bags • Erstellung und Organisation einer Lehrmaterial-Sammlung zum Thema Biodiversität, die an Schulen weitergegeben wurde • 4 KEM-Junior-Beiträge für regionale Medien und Gemeindezeitungen
--	---

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz durch Landwirtschaft und regionale Lebensmittel
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Regionale Lebensmittel haben in der KEM Inn-Kobernaufewald einen hohen Stellenwert. Die Bevölkerung wurde in dieser Maßnahme auf heimische Produkte, Nahversorgerbetriebe im Ort, regionale Landwirtschaft sowie klimaschonende Ernährung aufmerksam gemacht und ein besseres Bewusstsein für die Leistungen regionaler Produzent:innen wurde geschaffen. Ziel war die Einsparung von Energie und CO ₂ durch regionale, saisonale und klimafreundliche Lebensmittel.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine: • Food Coops wurden unterstützt beziehungsweise neue Food Coops sind entstanden • Klima-Kochkurse und Infoveranstaltung zur klimafitten Ernährung wurden durchgeführt • Aktionen zur Bewusstseinsbildung wurden umgesetzt • Neue Netzwerke sind entstanden Erreichung der Meilensteine: • Food Coops wurden unterstützt, ein Food Coop ist entstanden (Aspach) • Klima-Kochkurse und Infoveranstaltung zur klimafitten Ernährung wurden durchgeführt • Aktionen zur Bewusstseinsbildung wurden umgesetzt • Neue Netzwerke sind entstanden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die KEM unterstützte bei der Erstellung eines regionalen Kochbuchs des Direktvermarkternetzwerks „Wie’s Innviertel schmeckt“ und steuerte ein klimafittes Rezept bei. Im Herbst 2023 sowie im Herbst 2024 fanden die Kurse „klimafitt Kochen“ statt. Heidemaria Vendler, eine erfahrende Köchin im Bereich regionale, saisonale und vegane Küche, begleitete die Kurse. Der Veranstaltungsort war die Gastroküche der Naturschule in St. Veit im Innkreis. Die Teilnehmer:innen wurden in den 3-stündigen Kursen über klimaschonende Gerichte informiert bzw. beraten und bereiteten gemeinsam ein klimafreundliches Menü zu. Ebenso erhielten die Teilnehmer:innen eine Rezeptsammlung mit Infos zur KEM sowie Tipps bzw. Beratungen für eine klimafitte Ernährung. Zum Start der Kochkurs-Reihe wurden Kochvideos auf Social Media veröffentlicht. Im Frühjahr 2024 fand ein Infoabend zur klimafitten Lebensmittelversorgung statt, wobei die Konzepte Foodcoop und Solawi vorgestellt wurden. Die KEM steht interessierten Personengruppen bei der Umsetzung unterstützend zur Seite und unterstützt bestehende Initiativen. Eine engere Zusammenarbeit fand mit dem Foodcoop Brot und Ruam (Aspach) statt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept: • KEM ist als Vernetzungsstelle für Food Coops etabliert • Organisation von 4 Kochkursen mit Direktvermarkter:innen mit Fokus „Klimaschutz“ • 16 Beratungen für Private zu regionalen Produkten und klimaschonender Ernährung • Durchführung einer Infoveranstaltung/ Workshop zur klimafitten Ernährung und regionaler Landwirtschaft • 2 Gewinnspiele zum Thema Landwirtschaft mit Verlosung von regionalen Produkten Erfüllte Leistungsindikatoren: • KEM ist als Vernetzungsstelle für Food Coops etabliert • Organisation von 4 Kochkursen mit Direktvermarkter:innen mit Fokus „Klimaschutz“ am 24.10.2023, 28.11.2023, 10.10.2024, 16.10.2024

	• 27 Beratungen für Private zu regionalen Produkten und klimaschonender Ernährung • Durchführung einer Infoveranstaltung/ Workshop zu Ernährung und regionaler Landwirtschaft: Lebensmittelversorgung klimafitt gestalten am 24.04.2024 • 2 Gewinnspiele zum Thema Landwirtschaft mit Verlosung von regionalen Produkten: Verlosung Kochkurs „Klimafit Kochen“ und Geschenkkorb mit regionalen Produkten
--	--

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Feste feiern – Veranstaltungen ökologisch und sozial verträglich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der Region gibt es eine große Festkultur. Bei Veranstaltungen wurde unter anderem auf klimaschonende An-/Abreise, Verpflegung, Energienutzung und Müllvermeidung geachtet. Best-Practice-Veranstaltungen animierten Bürger:innen dazu, private Feste ebenfalls klimafreundlich zu gestalten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplante Meilensteine: • Bewusstseinsbildung zum Thema nachhaltige und klimaschonende Veranstaltungen • Klimaschonende öffentliche und private Feste wurden abgehalten Erreichung der Meilensteine: • Bewusstseinsbildung zum Thema nachhaltige und klimaschonende Veranstaltungen • Klimaschonende öffentliche und private Feste wurden abgehalten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Frühjahr 2024 wurde ein Leitfaden für klimafitte Veranstaltungen erstellt – als Basis wurden bestehende Leitfäden vom Klimabündnis und anderen KEM-Regionen verwendet. Der Leitfaden der KEM wurde bei Veranstaltungen aufgelegt, für Beratungen verwendet und auf Social Media und Website veröffentlicht. Zusätzlich gab es zwei Gewinnspiele zum Thema „klimafit feiern“. Im April 2024 fand im Rahmen der Hauptversammlung des Bezirksabfallverbandes (BAV) ein Vortrag der Modellregionsmanagerin zum Thema „Klimafit Feiern“ statt. Dabei ging es um Tipps für eine klimafreundliche Anreise, Verpflegung, ... sowie mögliche Förderungen - speziell für Gemeinden. Weiters fanden immer wieder Beratungen statt. Die KEM begleitete Veranstaltungen und setzte klimafreundliche und nachhaltige Veranstaltungen in der Region um.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Umsetzungskonzept: • 15 Beratungsgespräche beziehungsweise Förderberatungen für Gemeinden, Vereine und Private • Begleitung und Unterstützung von 5 klimaschonenden Vorzeige-Veranstaltungen, eventuell sogar Green Events • Adaptierung eines Leitfadens für die Region (als Inspiration dienen viele bereits vorhandene Leitfäden) • 1 Infoveranstaltung/ Workshop für nachhaltiges Feiern • 2 Gewinnspiele für erfolgreiche private „Green Events“ Erfüllte Leistungsindikatoren: • 15 Beratungsgespräch beziehungsweise Förderberatung für Gemeinden, Vereine und Private (Liste liegt im KEM-Büro auf) • Begleitung und Unterstützung von 5 klimaschonenden Vorzeige-Veranstaltungen, zum Teil sogar Green Events • Adaptierung eines Leitfadens für die Region • 1 Infoveranstaltung für nachhaltiges Feiern: Beitrag Klimafit Feiern am 30.04.2024 • 2 Gewinnspiele für erfolgreiche private „Green Events“: Einkaufsgutschein von „Wie’s Innviertel schmeckt“ und eine Lichterkette inkl. Zeitschaltuhr

